

Beilage zu Nummer 110 des General-Anzeiger.

Kemberg, Sonnabend den 17. September.

China und die russischen Niederlagen.

Dieser Tage teilte die „Welt-Korrespondenz“ den Inhalt eines Ediktes der chinesischen Kaiserin mit, in dem die greise Fürstin auf den seit fast zwei Jahren in der Provinz Kwangsi wütenden Aufstand hinweist. Bisher hatte die chinesische Regierung diese Rebellion als ganz unbedeutend hingestellt, nunmehr aber nennt die Kaiserin den Aufstand gefährlich. Sie hat auch allen Anlaß dazu, denn die gegen die Empörer geschickten Truppen sind teils geschlagen worden, teils zu den Rebellen übergegangen. — Es scheint aber, als ob die Beunruhigung sich nicht auf Südhina beschränken, sondern nach Norden hin, nach den mittelm chinesischen Provinzen Hunan und Kiangsi übergreifen wollte. Die „Times“ lassen sich berichten, daß die chinesische Presse in der Provinz Hunan einen heftigen fremdenfeindlichen Ton annehme und ihre Publikationen darauf einrichte, die Bevölkerung aufzureizen. Bezeichnend ist, daß die Behörden dieser Provinz nichts dazu tun, dem Unfug ein Ende zu bereiten. Als neulich Examina in der Provinz stattfanden, wurden Flugblätter fremdenfeindlichen Inhalts gratis verteilt, ohne daß die Behörden auch nur den Finger rührten, trotzdem diese Blätter die bestehende Mandschu-Dynastie mit unter die zu bekämpfenden „Fremden“ einreichte! Man weiß, daß auch der Boyer-Aufstand mit der Verbreitung derartiger fremdenfeindlicher Schriftstücke begann. — Man geht wohl kaum in der Annahme fehl, daß die Verschärfung der aufständischen Bewegung in Kwangsi und die Uebertragung der Beunruhigung nach Mittelchina in Zusammenhang steht mit dem ostasiatischen Kriege. Die fortgesetzten Erfolge, welche die Japaner gegen die Rußen erzielen, haben bereits das Nötige getan, den Eindruck hilflosen Schreckens zu verwischen, den die militärische Aktion der „weißen Teufel“ im Jahre 1900 bis 1901 in ganz China hervorgerufen hat.

Der Zusammenhang mit dem ostasiatischen

Kriege geht auch daraus hervor, daß man in Frankreich ernste Besorgnisse vor einer Aktion Japans in Südhina, und womöglich auch in dem an Südhina angrenzenden französischen Gebiete nach einer für Japan erfolgreichen Beendigung des Krieges hegt. Allerdings ist die Meldung, die Japaner hätten versucht, die französischen Befestigungen in Tongking auszuspiionieren, widerrufen worden, und es ist ja auch kaum anzunehmen, daß die Japaner mitten in einem Kriege, der ihre Kräfte bis zum letzten Mann und bis zum letzten Pfennig in Anspruch nimmt, Vorbereitungen zu einer Aktion gegen eine dritte Macht treffen. Jedenfalls sieht sich Frankreich gegenüber den künftigen japanischen Aspirationen in Südhina in die Defensiv zurückgedrängt. Dies ist den Franzosen um so fataler, als sie schon Südhina als sichere Beute zu betrachten geneigt waren.

Erringen die Japaner endgültig den Sieg über Rußland, so erscheint die Erreichung des hier angeführten französischen Ziels ohne einen schweren Kampf mit Japan ausgeschlossen, denn die Japaner werden sich ebenso den Franzosen gegenüber als Stützer der chinesischen Integrität aufspielen, wie sie es den Russen gegenüber im Norden getan haben, wie es die Amerikaner in Südamerika tun. Wenn man also in Frankreich einen schleßlichen Sieg Rußlands wünscht, so geschieht dies keineswegs aus bloßer Bundesfreundschaft. Frankreich hat in China heute mehr territoriale Interessen als irgend eine andere europäische Macht außer Rußland. Ueber all diese imperialistischen Hoffnungen der europäischen Kabinette werden auf den Schlachtfeldern der Mandchurei die Würfel fallen. Es ist nur zu wünschen, daß die Spuren von einer neuen fremdenfeindlichen Bewegung nicht weiteren Umfang annehmen. Sonst könnten leicht alle europäischen Mächte wider ihren Willen gezwungen sein, in die kriegerischen Ereignisse einzugreifen.

Locales und Provinzielles.

Kemberg, den 16. September.

— **Der Bierverbrauch im Deutschen Reiche** geht allmählich zurück. Während im Jahre 1901 sich der Verbrauch auf 125 Liter pro Kopf der Bevölkerung stellte, ist er im Jahre 1903 auf 116 Liter gesunken. Der Konsum von alkoholfreien Erfrischungsgetränken dagegen ist in steter Zunahme begriffen.

Gusich, 14. September. Gestern abend nach 9 Uhr zog von Westen kommend ein Gewitter über unser Ort. Kurz vor 1/2 10 Uhr schlug der Blitz in den Kuhstall des etwas abseits vom Dorfe gelegenen Gehöftes des Müllers Horn ein und zündete. Der ziemlich große Stall brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

Gräfenhainichen, 15. September. In der zum Braunkohlenwerk Golpa gehörigen Ziegelei verunglückte am vergangenen Dienstag gegen abend der hier wohnhafte Arbeiter Apelt dadurch, daß er, als er die etwa 1 m hohe Decke von einer im Brennofen befindlichen Schicht gebrannter Ziegelsteine entfernen wollte, ausrutschte und mit beiden Beinen in die glühend heiße Masse geriet. Dem Unglücklichen wurden beide Füße verbrannt, so daß er mit Geschir nach seiner Wohnung geschafft werden mußte.

Landwirtschaftliches.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise

am 15. September 1904

(Preis pro 100 Kilogramm).

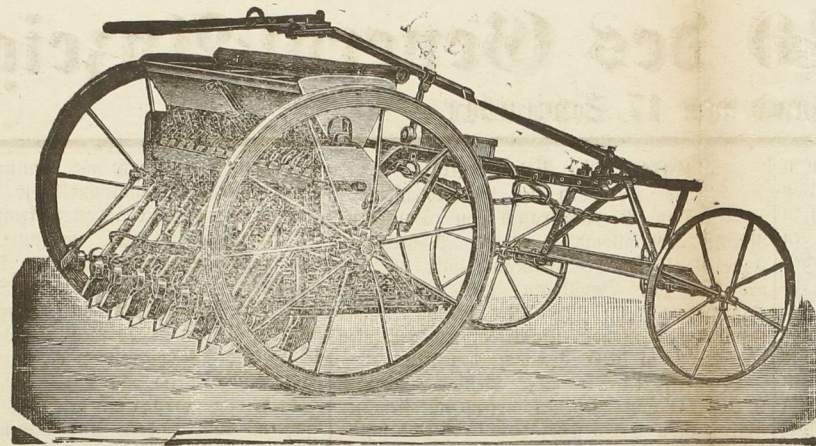
Weizen 16,30—17,60 Mk., Roggen 12,60 bis 14,80 Mk., Gerste 13,50—18,50 Mk., Hafer 12,00—15,00 Mk., Erbsen 12,00—20,00 Mk., Heu 2,75—10,00 Mk., Stroh 2,40—6,00 Mk. (lang), 2,40—4,00 Mk. (kurz). Kartoffeln 2,60—8,00 Mk.

— **Die Getreidepreise an den deutschen Fruchtmärkten** haben während des August eine merklige Steigerung erfahren, was umso mehr zu beachten ist, als sonst von Juli auf August eine Ermäßigung einzutreten pflegt. Die Preis-

steigerung erstreckt sich auf sämtliche Getreidearten. Der Durchschnittspreis für den Doppelzentner Weizen stellt sich fürs Reich auf 17,51 Mk. gegen 17,20 Mk. im Juli und 16,00 Mk. im August vorigen Jahres. Am höchsten von den einzelnen Provinzen und Staaten war der Durchschnittspreis in Elsaß-Lothringen mit 18,58, am niedrigsten in Westfalen mit 16,25 Mk. Roggen stieg im Durchschnitt für das gesamte Reich von 13,40 auf 13,52 Mk. Als höchste Preise wurden für Ostpreußen, Bayern, Württemberg und Baden 16 Mark notiert. Gerste stellte sich für das Reich im Durchschnitt von 55 Markorten auf 13,95 Mk. im August, gegen 13,07 im Juli und 12,75 im August 1903. Der höchste Durchschnittspreis mit 16,45 Mk. ergab sich für Württemberg, der niedrigste mit 11,55 für Schleswig-Holstein. Für Hafer ergab sich ein Durchschnittspreis von 13,77 Mk. gegen 13,51 im Juli und 13,09 im August vorigen Jahres. Nur für nachstehend aufgeführte Provinzen und Staaten ist gegenüber dem Juli ein Abschlag der Preise eingetreten. Weizen ist in Westpreußen (von 18,64 auf 16,85 Mk.), in Pommern, Posen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Hannover und Schwarzburg-Sondershausen gefallen; Roggen in Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien, Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau; Gerste in Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen und Schlesien.

Weiteres.

Boshaft. Ein origineller Wit wurde neulich auf Bahnhof Bitterfeld gehört. Wie gewöhnlich sind die Kellner bei ankommenden Personenzügen geschäftlich tätig, Bier und warme Würstchen dem Publikum anzubieten. „Heda Kellner!“ ruft ein Mitreisender dem Kellner zu, „find die Würstchen auch wirklich heiß?“ „Ganz außergewöhnlich heiß!“ war die Antwort. „Schön,“ ruft der Reisende, „so sehen Sie, daß sie nicht kalt werden!“ und verschwand. Der Kellner aber ging verblüfft weiter.



Die landwirtschaftliche Maschinenfabrik von F. L. Hentze in Bad Schmiedeberg

empfehlen hiermit ihre **unübertroffenen Fabrikate** in **Breitreisern**, 1—6spännig, hochstehenden **Dreschmaschinen** mit und ohne Reinigung, schon für 2 leichte Pferde anfangend, **Stiftendreschmaschine** mit Göpel schon von 240.00 Mk. an, **Glattstrohstiftendreschmaschinen**, **Breitreisemaschinen** mit Göpel von 410.00 Mk. an, alles in kräftigster Ausführung. Für leichten Gang, für reinen Drusch und volle Reinigung des Getreides wird volle Garantie geleistet. **Kartoffelausmachemaschinen**, **Drillmaschinen**, **Schrotmühlen**, **Säckelmaschinen** u. c., alles in vollkommener Entwicklung.

Alles eigene Fabrikate.

Zu **Mähmaschinen** halte stets am Lager: **Maffey Harris**, **Walter A. Wood** und **Cornick** und empfehle diese zu billigsten Preisen.

Die Vertretung für meine landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte habe ich für **Kemberg und Umgegend** Herrn **E. Irmer**, Maschinenbau-Anstalt hier, übertragen. Sämtliche vorkommenden Reparaturen werden von Herrn Irmer ganz sachgemäß und zu soliden Preisen ausgeführt.

Eine komplette guterhaltene

Holzpumpe

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Berzinkte Eimer,

28 cm obere Weite, schwer, 70 Pfg.

emailirte Eimer

von 50 Pfg. an

empfehlen

W. Dahms.

J. G. Schugk, Maschinenbau-Anstalt, Wittenberg,

empfehlen und hält stets großes Lager in:

Rud. Sacksche Drillmaschinen, alle Sorten ein-schaarige **Universal-**, **Schwung-** und **zweischaarige Hebel-Pflüge**, **Stahlfederzinken-Kultivatoren**, **Rapid-Schrotmühlen**, **Kartoffeldämpfer**, **Kartoffel-Ausrode-Maschinen** (neuester Konstruktion), **Grasmäher**, **Breit- und Stiftendreschmaschinen**, **Rübenschneider** und **Jauchepumpen** „Nilpferd“, Leistung ca. 300 Liter pro Minute).

Berger's Milch-Chocolade

aus reiner Alpenmilch.

In Qualität unerreicht.

BERGER, POESSNECK

Dezimalwaagen und Gewichte

empfehlen billigst

W. Dahms.

Ernst Hesse,

Slampnerie u. Eisenwarenhandlung

empfehlen zu billigsten Preisen sein großes Lager in

Kachel- u. eisernen Oefen, **Kochröhren**,

Ringplatten, **Wasserpflanzen**, **Ofenroste**,

Ofenrohre u. Kamine,

eiserne und kupferne **Waschkessel**, **Decimalwaagen u. Gewichte**,

Bügelbögen, **Schleifsteine**, **sturmsichere**

Wagenlaternen, **Tisch-**,

Hänge- und Wandlampen

in extra starker Qualität.

Friedr. Heym, Kemberg

empfehlen sein großes Lager in **Glaswaren**, **Steingut u. Porzellan**, **Porzellankassen**, **moderne Jagon**, von 20 Pfg. an, **neunteilige Service**, reichdekoriert, von Mk. 4 an. **Eisernes u. emailliertes Geschirr**, **Plätten**, **Laternen**,

Lampen, **Gießkannen**, **Messing- und Kupferkessel** in allen Größen, **Decimal- u. Wirtschaftswaagen**, **Wasch- u. Wringmaschinen**, **Gummistoffe**

u. **Schläuche**, **Reisekoffer**,

Tabak, **Tabak- u. Chakpfeifen**, **Zigarren u. Zigarrenspitzen**,

Spazierstöcke, **Gold- u. Bilderleisten**, **vorzügliche Teschings**,

Kugel-, **Schrot- u. Jagdpatronen**, **Kinder-**, **Sport- u. Leiterwagen**, **Solinger Stahlwaren**, als: **Taschenmesser**,

Scheeren, **Tischmesser u. Gabeln**, **Schneidzeuge** aller Art für **Tischler**, **Glafer u. Zimmerleute**, unter Garantie für jedes Stück.

Bürsten u. Pinsel, **Pofamenten**, **Sämereien**, **Spielwaren u. Handarbeiten** etc.